

Gemeinde brief



Evangelisch-Lutherische Pauluskirchengemeinde

die brücke betreten
zwischen abend und morgen
abschied und ankunft
himmel und krippe
der liebe vertrauen
und spüren: sie trägt



www.anderezeiten.de



Für die Menschen - für die Schöpfung
Evangelische Kirche im Raum Hagen

Winter 2013

die brücke betreten
zwischen abend und morgen
abschied und ankunft
himmel und krippe
der liebe vertrauen
und spüren: sie trägt

(Der andere Advent)

Unter einem weiten Abendhimmel führt eine Brücke über den Fluss. Menschen gehen darüber auf dem Weg nach Hause. Sie tragen auf dem Kopf, was sie geerntet oder eingekauft haben. Einer ist mit dem Fahrrad unterwegs, ein anderer trägt eine Tasche. Es ist Zeit für das Abendessen und den Feierabend, Zeit zum Ausruhen.

Drei Personen sind in der Gegenrichtung unterwegs. Sie tragen Laternen in die Dämmerung hinein, bringen Licht in die beginnende Dunkelheit. Bei uns ist das ein schöner Brauch zu Sankt Martin. Da weisen Kinder zu Beginn der dunklen Jahreszeit bereits auf Weihnachten hin, auf die Geburt Christi, mit dem das Licht der Welt in der Finsternis erscheint.

Erwachsene setzen das fort, wenn sie im Advent Kerzen anzünden – einzeln oder am Adventskranz und schließlich am Weihnachtsbaum.

Das Bild von der Brücke zeigt: Es ist noch nicht so weit. Wir sind noch nicht angekommen. Ein Stück Weg ist noch zu gehen. Und das ist gut so. Denn es bleibt noch Zeit sich einzustellen auf das, was kommt. Gerade haben wir noch der Verstorbenen gedacht und sind mit dem Loslassen beschäftigt. Da helfen Wege, die noch zu gehen sind, um sich auf Neues einzulassen.

Liebe Menschen sind gegangen und sie werden in Zukunft fehlen. Gerade zu Weihnachten wird das besonders spürbar sein. Ihre Zuneigung aber hat Spuren hinterlassen und nach und nach ist auch das zu merken. Liebe trägt. Und ich erinnere mich an einen Hoffnungssatz: „Gott schlägt Brücken zwischen denen, die kommen, und denen, die gehen.“

Er fängt dabei klein an, mit einem Neugeborenen. Und ich frage mich, was wohl in uns neu geboren werden, neu anfangen kann. Wird es gelingen, Vertrauen zu lernen und sich auf die Sympathie Gottes einzulassen, seine Menschenfreundlichkeit, seine Achtsamkeit? Finden wir die Zeit und die Ruhe dafür und welche Wege wird uns sein Licht leuchten?

Ich lade Sie ein, die Brücke des Advents zu betreten und neue Wege zwischen Abend und Morgen, Abschied und Ankunft, Himmel und Krippe zu gehen!

Martin Schwerdtfeger

Ihr Martin Schwerdtfeger

Neue Superintendentin gewählt



Nach dem Weggang von Superintendent Becker zum Presseverband in Bielefeld hat die Kreis-synode Pfarrerin Verena Schmidt zur Nachfolgerin gewählt.

Frau Schmidt arbeitet seit 15 Jahren in der Christusgemeinde in Eilpe.

„Ich bin sehr glücklich, dass mir so ein großes Vertrauen entgegengebracht wird. Gemeinsam werden wir unsere Arbeit zum Leuchten bringen“, so Verena Schmidt nach der Wahl. Neben ihrem Amt als Gemeindepfarrerin ist die Theologin seit sieben Jahren Synodal-assessorin - die Stellvertreterin des Superintendenten - und wird sich damit in ihrer neuen Funktion auf bekanntem Terrain bewegen. Die gebürtige Gelsenkirchenerin möchte sich im Kirchenkreis Hagen in Zukunft noch stärker dafür einsetzen, „dass Kirche als eine Institution mit Blick für die Schwachen wahrgenommen wird, sozial engagiert und positioniert.“

Offiziell in ihr neues Amt eingeführt wird Verena Schmidt im Januar. In unserem nächsten Gemeindebrief wird sie sich persönlich vorstellen.

Goldene Ordination

Am 2. Februar 1964 ist Hans-Friedrich Augner ordiniert worden. Als Pfarrer hat er in Gelsenkirchen-Buer gearbeitet und von 1975 bis 1998 in der Paulusgemeinde.

Pfarrer Augner hat das Bodelschwinghaus und den Neubau des Gemeindezentrums Stephanuskirche begleitet. Zusammen mit seiner Frau Brigitte hat er das Gemeindeleben am Kuhlerkamp lebendig gestaltet.

Im Tanzkreis, im Montagskreis und in unseren Gottesdiensten sind beide heute noch aktiv.

Im Gottesdienst am **2. Februar 2013** in der Stephanuskirche werden wir die Goldene Ordination feiern. Pfarrer Augner wird die Predigt halten und anschließend laden wir ein zu einem Empfang. Dort wird Gelegenheit sein zu Erinnerung, Austausch und Dank.



Wehringhausen steht auf! –

Wir brauchen die soziale Stadt

Wehringhausen hat einen schlechten Ruf, allerdings nur, wenn man nicht hier wohnt. Auf den ersten Blick entdeckt man vieles, was unschön aussieht: leere Ladenlokale, Dreck, heruntergekommene Häuser.

Sieht man genauer hin, entdeckt man die Menschen, die in diesem Stadtteil wohnen, Menschen aus vielen unterschiedlichen Kulturen, Menschen mit vielen und Menschen mit weniger Problemen.

Wehringhausen ist ein Heimat-Stadtteil. Wer hier aufgewachsen ist, behält es im Herzen. Viele ziehen weg – und viele kommen wieder zurück.

Unser Stadtteil braucht Unterstützung, denn es geht ihm schlecht. Die Übermacht der Innenstadtkaufhäuser macht den kleinen Händlern vor Ort zu schaffen, es gibt eine nicht zu übersehende Drogen- und Alkoholproblematik und viele Häuser könnten mehr als nur einen Anstrich vertragen.

Deshalb hat sich die Stadt Hagen 2007 um die Aufnahme in das Programm „Soziale Stadt“ bemüht.

Nach vielem hin und her und Aktionen im Stadtteil (Postkartenaktion, Flashmob) ist es nun soweit, dass das Programm „Soziale Stadt“ für Wehringhausen genehmigt ist und beginnen kann.

Aus verschiedenen Netzwerken im Stadtteil wurden Mitglieder in die Steuerungsgruppe für die „Soziale Stadt“ gewählt. Dieses Gremium, zu dem neben den stimmberechtigten Mitgliedern auch beratende gehören und in dem sich etwa 30 Menschen aus dem Stadtteil treffen, tagt etwa alle zwei Monate und macht Vorschläge für die Bezirksvertretung, wie die Gelder für die „Soziale Stadt“ eingesetzt werden sollen. Vor den Sitzungen der Steuerungsgruppe berät ein Sprechergremium die eingegangenen Anträge und gibt Empfehlungen zu den Anträgen.

Zurzeit laufen die Ausschreibungen für ein Quartiersmanagement. Dieses Quartiersmanagement soll Aktivitäten im Stadtteil fördern, Kontakte knüpfen, die für Wehringhausen nützlich sind, neue Ideen aufgreifen und vieles mehr. Kurz: Durch ein gutes Quartiersmanagement soll Wehringhausen attraktiver werden und sich wieder auf-rappeln. Dazu brauchen wir Hilfe von außen, die wir jetzt endlich bekommen und wir brauchen Engagement im Stadtteil.

Die „Soziale Stadt“ ist eine große Chance, unseren Stadtteil Wehringhausen wiederzubeleben, die wir nutzen sollten.

Schon jetzt ist es möglich, Anträge zu stellen, wenn man z.B. Fassaden renovieren oder Höfe neu gestalten möchte. Anträge für Projekte können auch jetzt schon gestellt werden.

Informationen zur Sozialen Stadt gibt es – unter anderem – bei der Stadt Hagen (Fachbereich Stadtentwicklung,



Frau Schwill-Höbig, Fachbereich Jugend und Soziales, Herr Goldbach) und bei den Mitgliedern der Steuerungsgruppe.

Für die Paulusgemeinde und das Jugendzentrum Paulazzo ist Jugendreferent Markus Wessel (Tel.: 184620) in der Steuerungsgruppe.



Zählerstand der Photovoltaik-
anlage am 05.11.2013:

77.869 kwh

Es ist genug für alle da

So lautet ein Motto von „Brot für die Welt“. Gleichzeitig lesen wir, dass über 900 Mio Menschen hungern, dass täglich 25.000 Menschen an den Folgen sterben – über 9 Millionen jedes Jahr.

Kann beides stimmen? Ja, beides stimmt. Auf der Erde werden genug Nahrungsmittel produziert, um alle Menschen zu ernähren. Doch die Chancen, diese Nahrungsmittel zu bekommen, sind höchst ungleich verteilt.

Hier einige Ursachen des Hungers:

Viele Menschen in den armen Ländern bekommen Hungerlöhne und können sich deshalb nicht ausreichend ernähren. Extreme Wetter zerstören Ernten, hier spielt auch der Klimawandel eine Rolle. Zur Zeit herrscht in Namibia die schwerste Dürre seit 30 Jahren.

Durch den Anbau von Biosprit-Pflanzen werden Millionen ha Landfläche dem Anbau von Nahrungsmitteln entzogen. In Indonesien z.B. verlieren viele Menschen durch die Einrichtung von Palmölplantagen ihre Lebensgrundlage. In den sog. Entwicklungsländern werden 20 Millionen ha Land für die Produktion von Futtermitteln genutzt, die zur Tierhaltung in die EU exportiert werden. Diese Flächen stehen nicht mehr zur Eigenversorgung der Bevölkerung zur Verfügung.

Über die Hälfte der weltweit produzierten Nahrungsmittel gehen für den

weiter geht's ...



menschlichen Verzehr verloren, durch Verfütterung an Tiere, durch mangelnde Lagerhaltung und Transportmöglichkeiten und durch Wegwerfen und Vernichten. In Deutschland werden jährlich pro Kopf über 80 kg Lebensmittel weggeworfen. Jeder zweite Salatkopf und jede zweite Kartoffel verbleiben auf dem Acker.

Finanzspekulation mit Nahrungsmitteln kann zu großen Preisschwankungen führen, die die Armen in ihrer Existenz bedrohen. Wir sehen: Hunger ist zum großen Teil durch Menschen gemacht. Dies ist aus christlicher Sicht nicht hinzunehmen. So hat unsere Landeskirche vielfach eindeutig Stellung bezogen gegen Spekulation mit Lebensmitteln, gegen die Verwendung von Lebensmitteln für Kraftstoffe und für den fairen/regionalen/saisonalen Handel.

Der Welthunger ist ein riesiges globales Problem, doch jeder Einzelne kann etwas im Alltag tun. Hier einige Beispiele:

Wir können weniger Fleisch essen. Heute liegt der deutsche Pro-Kopf-Verbrauch bei 80 kg. Weniger Fleischverbrauch bei uns bedeutet mehr Anbauflächen für Lebensmittel in den sog. Entwicklungsländern.

Wir können weniger (schnell) Auto fahren, bei einer Autoanschaffung auf die Grenze von 120 g/km CO₂-Emission achten, mehr zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen, weniger oft fliegen (und wenn doch, eine Kompensation bezahlen – www.atmosfair.de).

Wir können bewusster einkaufen, wenn es geht regionale und fair gehandelte Produkte.

Wir können darauf achten, keine Lebensmittel verderben zu lassen / wegzuerwerfen und entsprechend gezielt einkaufen.

Wir können darauf achten, dass in unseren Geldanlagen keine Agrarrohstoffzertifikate enthalten sind. Z.B. ist die Allianz der größte deutsche Anleger in diesem Bereich.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich über nachhaltigen Konsum zu informieren. Seit einigen Jahren bietet das ökumenische Projekt „Zukunft Einkaufen“ Tipps und Hinweise dazu, nicht nur im Lebensmittelbereich.

www.zukunft-einkaufen.de

www.brot-fuer-die-welt.de

Dietrich Weinbrenner

Regionalpfarrer im Amt für Mission, Ökumene und Kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der Ev. Kirche von Westfalen

Wer die Wahl hat, hat die Qual!

Das Angebot an Waschmitteln und Haushaltsreinigern – mit und ohne Umweltzeichen – ist groß und verwirrend.

Und immer wieder kommen neue Produkte auf den Markt, die angeblich noch leichter, gründlicher und umweltfreundlicher reinigen. Uns ist bewusst, dass Waschmittel die Umwelt besonders stark belasten. Nach welchen Gesichtspunkten wählen wir aus?

Danach habe ich 16 ältere Menschen aus der Paulusgemeinde befragt.

Mehr als zwei Drittel der Befragten wäscht mit PERSIL:

- seit Jahr und Tag
- das nehme ich immer
- damit hat meine Mutter schon gewaschen
- ich habe das Gefühl, es ist gut
- es ist auch vom Geruch her angenehm
- ich habe immer einen Vorrat
- die Herstellerfirma ist außerdem sehr sozial eingestellt.

Normalerweise achten wir nicht auf Siegel oder Umweltzeichen:

- da steht ja so viel drauf
- das ist so klein gedruckt
- da muss man mit der Lupe lesen*
- ich kaufe es nur, wenn es im Angebot ist

- auch die Eigenmarke von ALDI und ROSSMANN
- die sollen ja auch sehr gut sein.

** In Bad Sassendorf, gibt es in den Regalen des REWE Supermarktes Lupen. Jeder 3. Einwohner ist dort über 65 Jahre.*

Drei der Befragten waschen seit Jahren mit Waschnüssen und sind mit dem Ergebnis zufrieden. (Waschnüsse gibt es im Eine-Welt-Laden Paulus und im AllerWeltHaus.)

Eine Befragte: Ich nehme Waschpulver, das von 30 bis 90 Grad Wirkung hat. Ich wasche alles bei 40 Grad, Vorbehandlung bei Bedarf mit Gallseife. Flüssiges Waschmittel ist mir lieber als Taps oder Pulver. Ich achte auf das rotweiße Siegel der Stiftung WARENTEST, kaufe, was mit GUT getestet und was im Angebot ist. Sparsamkeit und Sauberkeit sind ausschlaggebend.

Bei der Auswahl der Haushaltsreiniger ist man kritischer:

- bei neuen Produkten schaue ich bewusst auf das Gedruckte
- was Putzmittel betrifft, ich lese alles durch – mit der Lupe
- da informiere ich mich durch die Medien
- und durch die Stiftung Warentest
- ich benutze nur ein Mittel
- wenn "mild" drauf steht, ist es auch umweltfreundlich – denke ich
- wichtig ist, dass alles sauber wird
- dass es nicht aggressiv ist
- ich gehe äußerst sparsam damit um

weiter geht's ...

- ich nehme Mikrofasertücher, die sparen Chemie
- ich achte auf den FROSCH und den BLAUEN ENGEL.

In diesen Tagen bin ich in einem Drogeriemarkt an den Regalen mit Waschpulver und Haushaltsreinigern vorbei geschlendert, habe viele Produkte in die Hand genommen, versucht, Erkenntnisse bzgl. Umweltfreundlichkeit zu sammeln: Einfach verwirrend. Schließlich habe ich mein Vorhaben abgebrochen.

Im Internet habe ich einige Tipps gefunden, die hilfreich sein könnten:

Wir sollten bevorzugt Produkte mit den europäischen Umweltsiegeln verwenden (BLAUER ENGEL + EUROBLUME).

Flüssigwaschmittel belasten die Umwelt besonders stark.

Duftstoffe und ätherische Öle sind giftig für die Wasserorganismen. Gallseife ist überaus wirksam, hautverträglich, nur gering umweltbelastend. So vorbehandelte Wäsche kann mit geringerer Dosierung und niedrigerer Temperatur gewaschen werden.

Verzicht auf Vorwäsche, Weichspüler und nach Möglichkeit auf den Wäschetrocken.

Gesundes Waschen mit Waschnüssen

Wenn wir den Gebrauch von Waschmittel und Haushaltsreinigern reduzieren und sachgemäß einsetzen, dann leisten wir einen erheblichen Beitrag zur Entlastung der Umwelt. Und die Umweltsiegel helfen uns dabei.

Elsbeth Keller

Aus dem Leben eines Siegels

Ich bin ein Siegel. Früher war ich etwas Besonderes. Ein Siegel durfte man nicht selber machen, man bekam das Recht, ein Siegel zu führen, zugesprochen. Ich habe dafür gesorgt, dass geheime Sachen geheim blieben und dass klar war, wer etwas geschrieben oder eine Urkunde verliehen hatte. Das war zwar eine heiße Angelegenheit und mit ziemlich viel Druck verbunden, aber man wusste: wo ein Siegel drauf ist, da ist es ernst gemeint. Das ist ehrlich. Da weiß man, wer dahinter steht. Wenn derjenige etwas zu Unrecht siegelt, dann wird er persönlich dafür einstehen müssen.

Heute treffe ich sogenannte Siegel an jeder Ecke. Nur wenige sind wirkliche Siegel und man kann kaum herausfinden, worum es eigentlich geht. Deshalb heißt es: Genau hinschauen! Ich habe mit meinem Freund, dem Grünen Hahn darüber gesprochen, und der will in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefs jeweils ein „Siegel“ erklären. Da wird man nicht dümmer von.

Ich bin mal gespannt, was für Überraschungen uns in Sachen „Siegel“ erwarten.

Markus Wessel



Beim Europäischen Umweltzeichen für Allzweck- und Sanitärreiniger, der sogenannten Euroblume, sind einige besonders kritische Stoffe verboten, zum Beispiel künst-

liche Moschus-Düfte und Formaldehyd, und andere, wie auch flüchtige organische Verbindungen, beschränkt. Über ein Berechnungssystem, in das alle Inhaltsstoffe eingehen, wird die Giftigkeit für Wasserorganismen bestimmt. Die Hersteller müssen Tenside und Duftstoffe sorgfältig auswählen, um den Grenzwert einzuhalten.

Das Zeichen bietet einen gut kontrollierten Standard und einen gewissen Rahmen für ökologische Konservierungsmittel. Über biologisch angebaute Inhaltsstoffe sagt es nichts aus.

Wir sammeln weiter:



**Kontonummer 2 004 589 028
KD Bank Dortmund
BLZ 350 601 90**

Goldener Herbst

Ich bin schon drei Monate hier in Deutschland. In dieser Zeit habe ich viele Dinge gelernt. Alles ist erst mal ganz anders für mich. Es gibt viel Neues, neues Essen, eine andere Sprache, andere Leute und auch eine andere Kultur. Aber das macht mir nichts aus.

Am 14. August bin ich in Deutschland angekommen. Ich habe einen einzigartigen Sommer erlebt. Hier sind circa 20 - 25 Grad und die Leute haben gesagt: „Das ist Sommer“, aber für mich war das ein bisschen kalt. Na ja, es ist auch ganz anderes Wetter. Aber es gibt viele nette Leute hier. Ich habe den Eindruck, Deutsche sind nicht so kalt wie das Wetter.

Jetzt ist schon der Herbst gekommen. Ich liebe den Herbst. Es gibt viele schöne Farben in den Bäumen, nicht nur hellgrün wie in Indonesien, sondern es gibt auch rote Blätter, gelbe Blätter, orangene Blätter oder auch braune Blätter. Das Sonnenlicht versteckt sich manchmal hinter Wolken. Es macht die Farben der Bäume sehr schön - wie Gold.

Goldener Herbst heißt das. Und ich habe auch meinen Goldenen Herbst. Das gilt nicht nur für das Wetter, auch für die Menschen. Kindern lachen in der Schule. Da wird mein Tag gelb, hell und voller Jubel. Mein Team von Teilnehmenden am Diakonischen Jahr und meine Kolleginnen und Kollegen in der Schule und im Büro und auch in der Ge-

weiter geht's ...

meine sind sehr nett und haben Spaß. Da wird mein Tag orange, schön und ruhig. Das Essen und das Wetter und auch die Arbeit machen meinen Tag braun. Manchmal mag ich das, manchmal nicht. Aber ich brauche das und das ist auch Teil meines Lebens. Und meine neue Familie, Schwester und Bruder, machen die Farben komplett. Sie machen es schön. Das ist mein Goldener Herbst.

Ich glaube, ich habe bisher noch nicht viel gesehen. Aber alles ist bedeutsam für mich. Ich möchte gerne noch vieles erleben. Und ich sammle Erinnerungen.

Eine goldene Farbe ist nur meine. Die fehlt noch. Und niemand sonst will sie haben. Ich warte auf Schnee.

Gold ist nicht nur ein Vermögen. Es sind die besonderen Dinge und Erfahrungen – unersetzlich und unvergesslich. Und es sind deine Erfahrungen.

Margith Damaniik

Afrika in der Stephanuskirche

Seit dem Oktober trifft sich eine kleine afrikanische Gemeinde im Gemeindezentrum Stephanuskirche. Familien aus der Region kommen zusammen und feiern am Sonntagnachmittag Gottesdienst. Vielleicht wächst daraus noch mehr.

Jugendzentrum
paulazzo
in Wehringhausen

Lange Straße 83a
Telefon: 97 10 730

Geöffnet dienstags bis samstags:
von 15.30 Uhr bis 21 Uhr

Kindersachenbörse

Anmeldungen zur Kindersachenbörse am **22. März 2014** sind ab Februar 2014 über den Jugendreferenten Markus Wessel möglich. (Tel.: 184620, E-mail: m-wessel@paulusgemeinde.net)


Taizé
erleben



**6. Juli bis
13. Juli 2014**

Jetzt anmelden bei:
Ev. Paulusgemeinde Hagen
Jugendreferent Markus Wessel

Borsigstr. 11, 58089 Hagen
m-wessel@paulusgemeinde.net
Tel.: 02331-184620



Aus dem Kirchenbuch

„Der Herr behüte deinen Ausgang
und Eingang.“

(Psalm 121,8)

**August 2013 -
Oktober 2013**

Taufen

Rachel Ackermann
Frank Günter Formella
Charlotte Marie Gebhardt
Ole Klein
Silas-Lenick Luda
Sophie Meinhardt
Finn Oldewurtel
Leonie Padberg
Ole Pohlmann
Alina Jolie Sokoll
Bente Svea Treinies

Trauungen

Natascha Bechmann, geb. Roth,
und Thomas Bechmann
Leora de Hek und Susann de Hek,
geb. Leßel
Lore Dibowski, geb. Chudarski,
und Markus Dibowski
Laura Wessel, geb. Falke,
und Silas Wessel

Bestattungen

Dora Bägel,
geb. Meyer, 90 Jahre
Maritta Braun,
geb. Grube, 63 Jahre
Grete Christmann,
geb. Buchholz, 87 Jahre
Helene Danko
geb. Moreiko, 88 Jahre
Ingeborg Hädrich,
geb. Piele, 73 Jahre
Bernd Haß, 56 Jahre
Irmgard Haß, 94 Jahre
Willy Kapahnke, 92 Jahre
Erich Kutzner, 88 Jahre
Elfriede Liese,
geb. Landgrebe, 91 Jahre
Frieda Meier,
geb. Moeller, 89 Jahre
Helga Ortmann-Stein,
geb. Ortmann, 92 Jahre
Martha Röwekamp,
geb. Waltenberg, 77 Jahre
Gerhard Thiessen, 87 Jahre
Reinhold Übernickel, 66 Jahre
Elisabeth Vollmers,
geb. Heine, 91 Jahre
Waltraud Wischek,
geb. Alheit, 83 Jahre
Ruth Wüstenfeld,
geb. Walther, 76 Jahre

Termine & Neuigkeiten

.....

Advents- Werkstatt für Kinder und Erwachsene



Samstag,
vor dem 1. Advent

30.11.
13.30 Uhr

13.30 Uhr:
Kindermusical

anschl.:
Basteln,
Kranzbinden,
Postkarten
und Bücher,
Basar
und Bratäpfel,
Kaffee und Kuchen.

Gemeindezentrum
Stephanuskirche

Kuhlestraße 35, Hagen-Kuhlerkamp



Kurrendeblasen und Turmbläser

Eine alte Tradition pflegt der Posaunenchor unserer Gemeinde **an den vier Adventssamstagen**, um aus luftiger Höhe der Pauluskirche mit Chorälen auf die Adventszeit und auf die kommende Weihnachtszeit einzustimmen. Gerne nehmen die Bläser den steilen Aufstieg im Turm der Pauluskirche auf sich, um die Instrumente und Noten nach oben zu bringen.

Die Wehringhauser freuen sich alle Jahre wieder über diesen Bläsereinsatz. Das Turmblasen beginnt **jeweils um 19 Uhr**.

Am **Morgen des 1. Weihnachtstages ist ab 6.00 Uhr** in den Straßen von Wehringhausen das Kurrendeblasen zu hören.

Kreuz und quer gehen die Bläser bei jedem Wetter durch die stillen Straßen unseres Stadtteils, um an zahlreichen, nach Möglichkeit durch Straßenlaternen oder Geschäftsbeleuchtungen erhellen Standorten Weihnachtslieder zu musizieren.

Da unser Posaunenchor ein kleiner „Familienbetrieb“ ist, kann unter Umständen der eine oder andere Einsatz mangels Bläsern ausfallen.

Herbert Terweiden

Wir trinken Kaffee
aus fairem Handel



Dafür bedankt sich die Aktion

Brot
für alle
und jeden

Advent, Advent



Die Ev. Paulusgemeinde lädt ein:

1.12.2013

11 Uhr Familiengottesdienst
in der Pauluskirche
anschließend:

Basar

Basteln für Kinder,
Mittagessen, Kaffee und Kuchen
im Gemeindehaus, Borsigstraße



Wir sammeln weiter:



Ev.-Luth. Paulus-Kirchengemeinde Hagen

Kontonummer 2 100 090 018
KD Bank Dortmund
BLZ 350 601 90

Adventsfeiern

Alle Seniorinnen und Senioren laden wir herzlich ein zu den Adventsfeiern, am **Mittwoch, 4. Dezember, um 14.30 Uhr**, im Gemeindehaus oder am **Montag, 9. Dezember, um 14.30 Uhr** im Gemeindezentrum Stephanuskirche.

Der Kinderchor und der Tanzkreis werden den Nachmittag mitgestalten. Kaffee und Tee, Kuchen und Schnittchen werden bereit stehen und wir werden gemeinsam singen. Sie können gern mit Begleitung kommen!



Leuchtendes Wehringhausen

In guter Tradition lädt die Händlergemeinschaft "Wir in Wehringhausen" am Nikolausabend, **6. Dezember ab 16.30 Uhr**, ein zum "Leuchtenden Wehringhausen". Entlang der Lange Straße und am Wilhelmsplatz werden Geschäfte und Straßen liebevoll beleuchtet und es gibt Treffpunkte an vielen Geschäften, wo man es sich gut gehen lassen kann. Bratwurst- und Waffelduft ziehen durch Wehringhausen und mit leckerem Punsch (alkoholfrei) oder Glühwein kann man die Vorfreude auf das Weihnachtsfest genießen. Am Wilhelmsplatz wird der Posaunenkreis der Paulusgemeinde Adventslieder spielen und es darf gerne mitgesungen werden.

Wir freuen uns auf viele Gäste an diesem besonderen Adventsabend.

Der andere Advent

Jeden Mittwoch in der Adventszeit um 19 Uhr laden die evangelische und die katholische Gemeinde zum „anderen Advent“ ein.

In einer meditativen halben Stunde mit viel Stille, einem Bild und Musik ist Zeit, sich zu sammeln und auf den Advent zu besinnen.

Am **4. und 18. Dezember** findet der „andere Advent“ in der Kapelle von Maria, Hilfe der Christen in der Albrechtstraße statt, am **11. Dezember** in der Stephanuskirche.

Komm an mein Fenster!

In der Adventszeit haben wir in den vergangenen Jahren zum „lebendigen Adventskalender“ eingeladen. Mitglieder der Gemeinde hatten ein Fenster besonders gestaltet und andere eingeladen zum gemeinsamen Singen und Beten. Dazu gab es Punsch und Kekse.

In diesem Jahr wollen wir das Projekt nicht fortsetzen. Für Helmut Schreiber gehört es aber inzwischen zur Adventszeit. Deshalb lädt er samstags, am **7., 14. und 21. Dezember um 18 Uhr** ein: „Komm an mein Fenster!“ In der Augustastr. 45 wird er sein Fenster schmücken und eine Andacht vorbereiten. Und Kekse und Punsch werden auch da sein.

Adventsmusik bei Kerzenschein

Am **3. Advent, Sonntag, 15. Dezember**, erklingt um 18 Uhr in der Stephanuskirche eine Adventsmusik bei Kerzenschein.

Musiker aus unserer Gemeinde werden mitwirken und Sie zum Singen einladen. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten. Im Anschluss an das Konzert sind alle noch zu einem Glas Wein mit Adventsgebäck eingeladen.



Nachweihnachtliches Konzert in der Michaelskirche

Am **12. Januar 2014 um 17 Uhr** treffen sich die evangelischen und katholischen Musikgruppen aus Wehringhausen zum nachweihnachtlichen Konzert. Hierbei kommen neben festlicher Bläser- und Orgelmusik auch wieder traditionelle Choräle des Kirchenchores St. Michael, sowie moderne Arrangements der Mixed Michels zu Gehör. Weihnachtliche Gospelmusik präsentieren die Paul's Good News, der Gospelchor unserer Gemeinde. Der Flötenkreis ist mit verschiedenen Werken der Barockzeit vertreten. Die Gemeinde wird zum kräftigen Mitsingen im Konzert eingeladen. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte für die Jugendarbeit beider Gemeinden gebeten.

Herbert Terweiden

Trödel Markt 26.1.2014



- **11 Uhr:**
Familiengottesdienst
in der
Pauluskirche
- **12.30 Uhr:**
Markteröffnung
im
Gemeindehaus
Borsigstraße 11

dazu:
Mittagessen
Kuchentheke
Spiel-Raum für
Kinder und Jugendliche

Evang. Paulusgemeinde, Hagen-Wehringhausen

Dinner for Paulus – Essen für die Stiftung

Am **22. Februar 2014** präsentiert sich das Gemeindehaus an der Pauluskirche wieder als Gourmet-Tempel. Ein mehrgängiges Festmenü wartet auf 64 Gäste, die ab 1. Advent eine Eintrittskarte für 33 EUR pro Person beim Unterzeichner erwerben können. Im Eintrittspreis sind selbstverständlich auch die Getränke enthalten. Für ein kulturelles Rahmenprogramm an diesem Abend wird gesorgt. Eine Vormerkliste kann nicht vorgehalten werden. Aus diesem Grunde ist es bei Interesse wichtig, die Karten am 1. Advent nach dem Grünkohllessen zu erwerben.

Herbert Terweiden (Paulus-Chefkoch)

Die Brücke betreten

Der Andere Advent lädt **vom 30. November bis 6. Januar** zu täglich zwölf Minuten Stille ein. 38 Kalenderseiten führen weg von Hektik und Trubel und schlagen eine Brücke zu dem, was uns an Weihnachten wirklich erwartet.

Von Wegen durch die Welt und zu Gott erzählen Gedichte und Geschichten von Hermann Hesse und Christoph Schlingensief, Raissa Orlowa-Kopelew und Mascha Kaléko, Joachim Gauck, Jörg Zink und anderen. Lebendige Bilder bringen Farbe in den Advent – und am Nikolaustag erwartet Sie ein licht helles Geschenk.

Das Titelbild ist dem Kalender „Der Andere Advent“ entnommen. Der Kalender kostet 8 Euro plus Versandkosten und kann beim Verein Andere Zeiten bestellt werden:

www.anderezeiten.de

Vorausgeschaut

Nacht der offenen Kirchen
am Pfingstsonntag, 08.06.2014
in Sankt Michael

***Gemeindefest an der
Stephanuskirche***
am 21./22.06.2014

***Kreiskirchentag mit
Taufest*** am 28.09.2014



**Get on
board!**

Segelfreizeit

Ijsselmeer/Niederlande

13.4.-18.4. 2014

mit der Paulusgemeinde



**Anmeldungen bei Jugendreferent
Markus Wessel. Tel.: 02331-184620**

Besondere Gottesdienste von Advent 2013 bis ins Jahr 2014:

Adventszeit

Sonntag, 1. Dezember

Familiengottesdienst zum 1. Advent

mit anschließendem Adventsbasar

11 Uhr

Pauluskirche

Pfrin. E. Schwerdtfeger

Mittwoch, 4. Dezember

Ökumenische Meditationsandacht

„Der andere Advent“

Eine meditative halbe Stunde mit einem Bild, mit Musik und mit viel Stille.

Zeit, sich zu sammeln und auf den Advent zu besinnen.

19 Uhr

Maria Hilfe der Christen

Mittwoch, 11. Dezember

Ökumenische Meditationsandacht

„Der andere Advent“

19 Uhr

Stephanuskirche

Donnerstag, 12. Dezember

Familiengottesdienst mit dem Kindergarten

Siemensstraße, mit anschließender Adventsfeier

14.30 Uhr

Pauluskirche

Pfrin. E. Schwerdtfeger

Freitag, 13. Dezember

**Familiengottesdienst zum Advent
mit dem Pauluskindergarten**

10 Uhr

Pauluskirche

Pfrin. E. Schwerdtfeger

Mittwoch, 18. Dezember

**Ökumenische Meditationsandacht
„Der andere Advent“**

19 Uhr

Maria Hilfe der Christen

Sonntag, 22. Dezember

Singegottesdienste zum 4. Advent

9.30 Uhr

Pauluskirche

Pfrin. E. Schwerdtfeger

11 Uhr

Stephanuskirche

Heiligabend

Dienstag, 24. Dezember

Gottesdienst zum Heiligen Abend

insbesondere für die Bewohnerinnen und Bewohner
des Bodelschwingh-Hauses und ihre Angehörigen

11 Uhr

Stephanuskirche

Pfr. M. Schwerdtfeger

Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel

16 Uhr

Pauluskirche

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

16 Uhr Stephanuskirche Pfr. M. Schwerdtfeger

Christvesper

17.30 Uhr Stephanuskirche Pfr. M. Schwerdtfeger

18 Uhr Pauluskirche Pfrin. D. Teidelt

Christmette

23 Uhr Pauluskirche Pfrin. E. Schwerdtfeger

1. Weihnachtstag

Mittwoch, 25. Dezember

Gesprächsgottesdienste zum Weihnachtsfest

mit Abendmahl

9.30 Uhr Pauluskirche Pfrin. E. Schwerdtfeger

11 Uhr Stephanuskirche

2. Weihnachtstag

Donnerstag, 26. Dezember

Weihnachtsgottesdienste

9.30 Uhr Pauluskirche Pfr. M. Schwerdtfeger

11 Uhr Stephanuskirche

Silvester

Dienstag, 31. Dezember

Gottesdienste zum Jahresabschluss mit Abendmahl

16 Uhr	Stephanuskirche	Pfrin. E. Schwerdtfeger
18 Uhr	Pauluskirche	

Neujahr

Mittwoch, 1. Januar

Neujahrsgottesdienste mit Abendmahl

11 Uhr	Stephanuskirche	Pfr. M. Schwerdtfeger
15 Uhr	Pauluskirche	

Weitere besondere Gottesdienste

Sonntag, 26. Januar

Familiengottesdienst

mit anschl. Gemeindemittagessen und Trödelmarkt

11 Uhr	Pauluskirche	Pfrin. E. Schwerdtfeger
--------	--------------	-------------------------

Sonntag, 2. Februar

Gottesdienst zur Goldenen Ordination

von Pfarrer Hans-Friedrich Augner

11 Uhr	Stephanuskirche	Pfr. M. Schwerdtfeger, Pfr. H.-F. Augner
--------	-----------------	---

ab 5. März bis 9. April, jeweils Mittwoch

Passionsandacht

19 Uhr Pauluskirche

Freitag, 7. März

Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag

„Wasserströme in der Wüste“

vorbereitet von Frauen aus Ägypten

15 Uhr St. Michaelskirche

15 Uhr Stephanuskirche

An allen anderen Sonntagen finden in der **Pauluskirche um 9.30 Uhr** und im **Gemeindezentrum Stephanuskirche um 11 Uhr** Gottesdienste statt.

Familiengottesdienste beginnen in beiden Kirchen in der Regel **um 11 Uhr**.

Ferner feiern wir jeden Sonntag – auch in den Ferien – in der **Pauluskirche um 11 Uhr Kindergottesdienst**.

Dazu sind Kinder zwischen 0 und 14 Jahren herzlich eingeladen. Wir freuen uns auch, wenn Eltern ihre Kinder begleiten.

In der **Stephanuskirche** feiern wir einmal monatlich einen **Kurz- und Kleingottesdienst für Kinder von 0 bis 6 Jahren**, der von dem Kinderhaus Arche vorbereitet wird.

Der nächste Termin ist: **Donnerstag, der 19. Dezember um 10 Uhr**.

An jedem 2. Sonntag im Monat **essen** wir in der Stephanuskirche **im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam zu Mittag**. Bitte melden Sie sich dazu vorher an! **Die nächsten Termine sind am 8. Dezember, 12. Januar, 9. Februar, 9. März**.

Außerdem laden wir herzlich ein zu den Gottesdiensten im DRK-Heim (**freitags um 9.30 Uhr**), im Bodelschwingh-Haus (**jeweils am 2. Freitag im Monat um 16 Uhr**) und im Allgemeinen Krankenhaus (**freitags um 18.30 Uhr**).

Wer Taizé-Lieder mitsingen möchte, findet dazu Gelegenheit in der Kirche „Maria Hilfe der Christen“ jeweils **am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr**.

Wer und wo?

Pfarrerin Elke Schwerdtfeger

Borsigstraße 11, Tel. 91 42 18

Pfarrer Martin Schwerdtfeger

Borsigstraße 11, Tel. 33 78 10

Predigt dienst Jürgen Eigenbrodt

Tel. 0170 220 36 10

juergen.eigenbrodt@t-online.de

Predigt dienst Barbara Terweiden

Tel. 33 38 67

B.Terweiden@gmx.de

Gemeindehaus Borsigstraße

Borsigstraße 11

Küsterin Anke Littwin

Tel. 33 43 03

Gemeindezentrum Stephanuskirche

Kuhlestraße 35

Küster Burkhard Hallmann

Tel. 33 43 94

Gemeindebüro

(donnerstags, 9-12 Uhr)

Lange Str. 83a, Tel. 97 10 68 7

info@paulusgemeinde.net

Kindergarten Siemensstraße

Siemensstr. 13, Tel. 33 33 79

Paulus-Kindergarten

Grünstraße 16, Tel. 33 88 98

Kinder- und Jugendarbeit

Markus Wessel, Tel. 18 46 20

Jugendzentrum „paulazzo“

Lange Str. 83a, Tel. 9 710 730

Diakoniestation Haspe-Wehringhausen

Frankstraße 7, Tel. 42 60 5

Altenpflegeheim

Bodelschwingh-Haus

Kuhlestraße 33, Tel. 39 76 80

Bankverbindung

Konto der Pauluskirchengemeinde

Konto-Nr. 200 458 902 8

(BLZ 350 601 90)

KD-Bank Dortmund

Impressum

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev.-Luth. Pauluskirchengemeinde Hagen

Redaktionsausschuss

Daniel Adam, Katharina Hense, Elsbeth Keller, Friedrich-Wilhelm Kruse, Martin Schwerdtfeger (verantwortlich), Peter von der Heyden, Markus Wessel

Layout und Gestaltung

agentur für grafische formgebung,
Silke Pfeifer

Druck

Sterndruck, D. Müller, Castrop-Rauxel
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage 3.500 Exemplare
gedruckt auf 100% Altpapier

Das Titelbild

Das Titelbild zeigt das Titelbild des Kalenders „Der andere Advent“.

Redaktionsanschrift

Borsigstraße 11, 58089 Hagen
gemeindebrief@paulusgemeinde.net

Wir freuen uns über Ideen und Artikel.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **20. Januar 2014**

Die Paulusgemeinde im Internet

www.paulusgemeinde-hagen.de



Ökumenisches weihnachtliches Konzert

mit den
Musikern
und Musikerinnen
der St. Michaels-Gemeinde
und der Paulusgemeinde

Sonntag,

12.1.2014, 17 Uhr

in der St. Michaelskirche, Wehringhausen

Monne



**WELT-
GEBETS-
TAG**

7. MÄRZ 2014

15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in der Stephanuskirche

anschließend Kaffeetrinken

und

in der St. Michaelskirche

anschließend Kaffeetrinken